



Hochschule
Magdeburg • Stendal



Zentrum für Hochschuldidaktik und
angewandte Hochschulforschung (ZHH)



Gutes Studium
durch gute Lehre!



Impressum

- Herausgeber: **Hochschule Magdeburg-Stendal**
Zentrum für Hochschuldidaktik und
angewandte Hochschulforschung
Breitscheidstraße 2, Haus 4
39114 Magdeburg
www.hs-magdeburg.de/zhh
- Redaktion: **CHRISTA WETZEL**
Hochschuldidaktik
Telefon: (0391) 886 46 72
E-Mail: christa.wetzel@hs-magdeburg.de
- Kontakt zum ZHH: **SIMONE WINKLER**
Projektkoordinatorin ZHH
Telefon: (0391) 886 42 30
E-Mail: simone.winkler@hs-magdeburg.de
- Gestaltung: Pressestelle
- Fotos: Christoph Dangler, Matthias Piekacz, Lukas Schulze, Stefanie Suhr
- Stand: Oktober 2013
Änderungen vorbehalten



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INHALT

Vorwort	5
Über uns	7
ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik	8
Weiterbildungsangebote	13
Anmeldeinformationen	14
Themenbereich 1 Lehren und Lernen	15
Themenbereich 2 Prüfen	18
Themenbereich 3 Kommunizieren und Beraten	19
Themenbereich 4 Evaluation und Qualitätssicherung	23
Themenbereich 5 Entwickeln und Innovieren	24
Themenbereich 6 Reflexion, Theorie und kollegialer Austausch	26
Themenbereich 7 Selbstentwicklung und Arbeitsorganisation	28
Weitere Angebote des ZHH	29
Tag für Studium und Lehre 2013	30
Neuberufenen Netzwerk	32
Offene Lehr-Lernwerkstatt (OLLW)	33
Ideenförderung	34
Internationalisierung	35
Mentoring Programm	36
Einführungstag 30.9.2013	38
Lehrpreis 2014	39
Terminübersicht in der Heftmitte	20

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

„Studieren“ heißt in erster Linie „Lernen“. Über eine fachliche Qualifikation hinaus soll das Studium auch Entwicklungs- und Bildungsprozesse beinhalten. Dazu möchten wir mit unseren Maßnahmen beitragen.

Wenn Sie als Mentorin oder Mentor in Ihrem Studiengang arbeiten, ist das Mentoring-Programm für Sie als Studierende ein Angebot des ZHH, in dem Sie eine hochschuldidaktische Qualifizierung bekommen können. Weitere Qualifizierungsangebote für studentische Tutor/-innen und Buddys (Mentor/innen für internationale Studierende) und Scouts folgen in den nächsten Semestern.

Für Sie als Lehrende an der Hochschule ist Lehre das Kerngeschäft, das Ihnen am meisten Spaß macht, wenn Sie die Gestaltung professionell beherrschen. Im vorliegenden Programmheft für das Wintersemester 2013/14 finden Sie dazu viele Angebote.

- Sie können sich individuell beraten lassen (Lehrberatung mit Hospitation),
- mit konkreten Anliegen und Fragen in die „Offene Lehr-Lernwerkstatt“ kommen
- oder an Workshops zu spezifischen Themen teilnehmen.

Sollten Sie später einmal Interesse haben, ein hochschuldidaktisches Zertifikat zu erwerben, beispielsweise weil Sie Ihre berufliche Karriere noch nicht abgeschlossen haben oder weil Sie am wissenschaftlichen Umgang mit Ihrer Lehre („Scholarship of Teaching and Learning“) interessiert sind, dann können Sie sich die hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebote für das hochschuldidaktische Zertifikat des ZHH oder für ein anderes Zertifikatsprogramm nach den Standards der dghd (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik) anerkennen lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen in unserem Programm, ein erfolgreiches Wintersemester 2013/14 und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße



Prof. Dr. Marianne Merkt
(Leitung ZHH)

Ihre ZHH-Ansprechpartner/innen im Bereich Hochschuldidaktik



Prof. Dr. Marianne Merkt
Leitung ZHH



Nicole Franke
Diversity, Chancengleichheit
und Familienfreundlichkeit



Melanie Ockert
Internationalisierung



Stefanie Suhr
Crossmediale Lehr- und Lern-
konzepte



Simone Winkler
Projektkoordination



Dr. Karsten Krauskopf
Begleitforschung



Sabine Spohr
E-Learning-Service



Christa Wetzel
Hochschuldidaktik

ÜBER UNS

Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH)

Wir sind ein Projekt im BMBF-geförderten „Qualitätspakt Lehre“ und entwickeln Angebote und Strukturen für eine nachhaltige Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen an unserer Hochschule.

Unser Ziel ist es, die Qualität in Studium und Lehre an der Hochschule Magdeburg-Stendal durch Interventionsprojekte sowie durch begleitende angewandte Forschung zu entwickeln.

Wir bieten Serviceangebote und Projekte hochschulübergreifend, auf der Ebene der Fachbereiche, der Lehrenden, der Verwaltung und der Studierenden an.

- Hochschulweit und in den Fachbereichen unterstützen wir innovative Ideen, den Aufbau von Expertennetzwerken, die Entwicklung einer Kultur des kollegialen Austauschs und die Optimierung der Prozesse und Strukturen in Studium und Lehre.

- Wir fördern den Aufbau von Expertise bei Lehrenden in didaktischen und methodischen Fragen und in Fragen der Studienreform.

- Wir beraten zu diversitäts- und gendersensiblen Lehr- und Lernmethoden sowie zu Internationalisierungsfragen.

- Bei der Entwicklung von Strukturen in der Verwaltung von Studium und Lehre, im Sinne eines Wissensmanagements, bringen wir hochschuldidaktische Expertise ein, um Prozesse und Verfahren studien- und lehrgerecht zu entwickeln.

- Den Studierenden bieten wir, durch Tutoring- und Mentoring-Qualifizierung, Weiterbildung im Bereich Hochschuldidaktik und E-Learning an.

Wenn Sie kreative Ideen, konstruktive Kritik oder Projekte zur Qualität von Studium und Lehre haben, sprechen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns auf die Kooperation mit Ihnen!

**PROF. DR. MARIANNE MERKT
UND DAS ZHH-TEAM**

Das ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik der Hochschule Magdeburg-Stendal

Als Lehrende/r der Hochschule Magdeburg-Stendal können Sie sich seit dem Sommersemester 2013 auch hier in Magdeburg und in Stendal mit dem ZHH-Zertifikat hochschuldidaktisch qualifizieren.

Welcher formalen Qualifikation entspricht das ZHH-Zertifikat?

Das Zertifikatsprogramm des ZHH umfasst Angebote für die hochschul- und medien-didaktische Professionalisierung Ihrer Hochschullehre. Es ist berufsbegleitend konzipiert und entspricht, insbesondere durch die Integration des Konzepts „Scholarship of Teaching and Learning“ in die Lehrportfolio-Arbeit, dem internationalen Standard hochschuldidaktischer Weiterbildung. Der Umfang (Präsenz- und Selbstlernzeiten) beträgt 212 Arbeitseinheiten (AE) à 45 Minuten, also 159 Zeitstunden. Empfohlen wird die Absolvierung innerhalb von drei Jahren.

Sie können damit beginnen, Workshops und weitere Formate des Programms Ihrer Wahl und Ihrem aktuellen Interesse entsprechend zu besuchen. Bei einer späteren Entscheidung für eine Teilnahme am Zerti-

fikatsprogramm haben Sie die Möglichkeit, sich die Teilnahmebescheinigung für die drei Module im Programm anerkennen zu lassen und die noch fehlenden Arbeitsanteile des Lehrportfolios nachzuliefern.

Das ZHH-Zertifikat entspricht den „Leitlinien zur Modularisierung und Zertifizierung hochschuldidaktischer Weiterbildung“¹ von 2005 der dghd (vormals AHD – Arbeitsgemeinschaft Hochschuldidaktik) und berücksichtigt die „Deklaration zur Anerkennung von Leistungen der hochschuldidaktischen Weiterbildung“.²

Dadurch können Sie sich die Teilnahme von Weiterbildungsveranstaltungen, die Sie an anderen Hochschulen besucht haben, bis zu 50% der Gesamtanforderungen für das ZHH-Zertifikat anerkennen lassen. Workshops, die Sie im ZHH-Programm an der Hochschule Magdeburg-Stendal besucht haben, können Sie für ein anderes hochschuldidaktisches Zertifikat³ zur Anerkennung einreichen, beispielsweise nach einem beruflichen Wechsel an eine andere Hochschule.

Sollten Sie sich an einer ausländischen Hochschule im anglo-amerikanischen oder

¹ Siehe: <http://goo.gl/FtpGv>

² Siehe: <http://goo.gl/RhZEE>

³ Ebenfalls dem Standard der dghd entsprechende Zertifikatsangebote sind beispielsweise das Zertifikat Hochschullehre Bayern, das WindH Niedersachsen, das Zertifikat des HDS Sachsen, das Berliner Zertifikat für Hochschullehre, das Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik, das Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ Mittelhessen oder das Zertifikat Hochschullehre der Uni Frankfurt.

skandinavischen Raum bewerben wollen, dann können Sie Ihr im Rahmen des Zertifikatsprogramms erarbeitetes Lehrportfolio in englischer Übersetzung (Teaching Portfolio) für den in diesen Ländern erforderlichen Nachweis der hochschuldidaktischen Qualifizierung nutzen.

Welche Kompetenzen erwerben Sie im Zertifikatsprogramm?

Ziel des Angebots ist es, Sie als Lehrende bei der Ausbildung, Reflexion und Weiterentwicklung ihrer akademischen Lehrkompetenz zu unterstützen. Sie thematisieren konkrete Fragen und Probleme der Lehre und finden individuelle und kollektive Lösungen und Handlungsweisen, die zugleich wissenschaftlich fundiert und praxistauglich sind. Einen zentralen Bestandteil stellt dabei Ihre Arbeit mit einem Lehrportfolio dar, das sowohl für Neueinsteiger/-innen als auch für erfahrene Lehrende die Möglichkeit bietet, ihre individuelle Lehrkompetenz zu reflektieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Was beinhaltet das Zertifikatsprogramm strukturell?

Das ZHH-Programm beinhaltet die Formate:

- Workshops,
- Lehrberatungen mit Hospitation,
- Einheiten kollegialen Austauschs,
- Selbststudienphasen und
- ein Lehrprojekt mit Praxisbegleitung.

Das Programm ist in sieben zentrale Themenbereiche der Gestaltung von Lehre und Studium, bzw. der Entwicklung Ihrer

Lehrpersönlichkeit an Hochschulen, sowie in drei Module – Basis, Erweiterung, Vertiefung – gegliedert.

Wie viel Zeit Sie sich für das Abschließen des Zertifikatsprogramms neben Ihrer Lehrtätigkeit nehmen wollen, bestimmen Sie nach den eigenen zeitlichen Möglichkeiten selbst. Auch für die inhaltliche Schwerpunktsetzung auf unterschiedliche Themenbereiche bietet Ihnen das Programm einen breiten Spielraum, je nach Ihren eigenen Interessen und Vorlieben. Einen Überblick gibt Ihnen das Strukturmodell des Zertifikats auf der nächsten Seite. Inhaltlich gibt es nur wenige Mindestanforderungen. Diese finden Sie im Anschluss an das Strukturmodell.

Selbstverständlich können Sie auch alle Angebote aus diesem Weiterbildungsprogramm einzeln belegen, ohne den Zertifikatsabschluss anzustreben. Da Sie für alle besuchten Angebote Teilnahmebestätigungen erhalten, ist eine spätere Entscheidung für das Zertifikat jederzeit möglich. Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Besuch unseres hochschuldidaktischen ZHH-Zertifikatsprogramms.

Prof. Dr. Marianne Merkt
und Christa Wetzel

Ansprechpartnerin für das ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik ist

CHRISTA WETZEL

Telefon: (0391) 886 46 72

E-Mail: christa.wetzel@hs-magdeburg.de

Aufbau des ZHH-Zertifikats Hochschuldidaktik der Hochschule Magdeburg-Stendal

Sieben Themenbereiche

TB 1	Lehren und Lernen
TB 2	Prüfen
TB 3	Kommunizieren und Beraten
TB 4	Evaluation und Qualitätssicherung
TB 5	Entwickeln und Innovieren
TB 6	Reflexion, Theorie und kollegialer Austausch
TB 7	Selbstentwicklung und Arbeitsorganisation

Fünf Formate

Workshop	Nachweis über Teilnahmebestätigung
Lehrberatung mit Hospitation	Nachweis über Teilnahmebestätigung
Kollegialer Austausch	Nachweis über Vorlage des Lehrportfolios
Lehrprojekt mit Praxisbegleitung	Nachweis über Vorlage des Lehrportfolios
Selbststudium mit Dokumentation und Reflexion im Lehrportfolio (z.B. Lektüre, Vortrag, Tagungsbesuch, Ringvorlesung)	Nachweis über Vorlage des Lehrportfolios

Drei Module

Modul 1 Basis		Modul 2 Erweiterung		Modul 3 Vertiefung	
Pflicht-AE	50	Pflicht-AE	62	Pflicht-AE	48
Lehrberatung mit Hospitation		5 Workshops		Lehrprojekt mit Praxisbegleitung	
- Beratung	1	- 5 von 7 TB belegen,	40	- 3 Workshop-Tage	24
- Hospitation	2	je Workshop 8 AE		à 8 AE	
- Gespräch	1			- Ausarbeitung des eigenen	24
- Dokumentation im Lehrportfolio	2			Lehrportfolios auf der Grundlage eines aktuellen Projekts in Lehre oder Studium (mit Expertenberatung, Feedback, Reflexion) und Beteiligung in der Lernplattform (Konzept einstellen, Feedback geben)	
Lehrportfolioarbeit beginnen		Lehrportfolioarbeit fortsetzen			
- Einführungsworkshop	8	- Selbststudium mit	12		
- Lehrportfolio einrichten, erste Einträge	2	Theoriebezug anhand von „Entwicklungsaufgaben“			
- Theoriearbeit/Lektüre mit Dokumentation im Lehrportfolio	10	- Feedback geben auf ein Lehrportfolio und Feedback auf das eigene Lehrportfolio erhalten	2		
2 weitere Workshops aus TB1		Kollegialer Austausch			
- 2 Workshops à 8 AE	16	- 3 Gespräche	6		
		- Dokumentation und Reflexion im Lehrportfolio	2		
1 weiterer Workshop aus einem TB nach Wahl					
- Workshop	8				
Wahl-AE aus allen TB Format nach Wahl	16	Wahl-AE aus allen TB Format nach Wahl	16	Wahl-AE aus allen TB Format nach Wahl	20
Gesamtumfang des Moduls:	66	Gesamtumfang des Moduls:	78	Gesamtumfang des Moduls:	68

Gesamtumfang des Hochschuldidaktischen Zertifikats: 212 Arbeitseinheiten
(à 45 Minuten = 159 Zeitstunden)

Mindestanforderungen zur inhaltlichen Ausgestaltung

Viele Weiterbildungsangebote sind polyvalent, d.h. Sie können entscheiden, in welchem Modul Sie sich ein bestimmtes Format anrechnen lassen wollen. Im Rahmen der Vorgaben des Strukturmodells sind dabei für den Zertifikatsabschluss außerdem die folgenden inhaltlichen Mindestanforderungen zu erfüllen.

Jeweils mindestens 1 Format	
in den Themenbereichen TB 4: Evaluation und Qualitätssicherung TB 6: Reflexion, Theorie und kollegialer Austausch	Format jeweils nach Wahl
aus den inhaltlichen Themengebieten Didaktische Methoden E-Learning Lehrplanung Theorien	Format jeweils nach Wahl

Weiterbildungsangebote

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Weiterbildungsangebote des ZHH. Alle Angebote können für das ZHH-Zertifikat angerechnet werden.

Anmeldung für Workshops:

Bitte melden Sie sich für die Workshops direkt bei Simone Winkler an. Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin. Die Räume auf dem Campus Magdeburg, in denen die Workshops stattfinden, werden zeitnah vor dem Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

Für Angehörige der Hochschule Magdeburg-Stendal werden die Kosten für die Angebote aus den Mitteln des Qualitätspakt-Lehre-Projekts finanziert, soweit nichts anderes angegeben ist.

SIMONE WINKLER

Telefon: (0391) 886 4230

E-Mail: simone.winkler@hs-magdeburg.de

Hochschule Magdeburg-Stendal
Standort Magdeburg
Haus 4, Raum 2.09

THEMENBEREICH 1: LEHREN UND LERNEN

Lehrberatung mit Hospitation

Sie haben aktuelle Fragen zu Ihrer Lehre und/oder möchten sich gern didaktisch weiterbilden? Dann nutzen Sie die Lehrberatung mit Hospitation.

schuldidaktische Literatur heran, die Ihnen bei der Weiterentwicklung Ihrer Lehre einen wissenschaftlich fundierten Hintergrund gibt.

Wie ist der Ablauf?

1. Schritt:

Sie buchen einen 45-minütigen Termin für ein Beratungsgespräch bei mir. Gemeinsam klären wir Ihre Anliegen und Fragen und legen fest, zu welchen Fragen Sie gern Rückmeldung nach der Lehrhospitation erhalten möchten.

2. Schritt:

Wir vereinbaren einen Termin, an dem ich Sie in Ihrer Lehrveranstaltung besuche (max. 90 Minuten), die Lehrveranstaltung beobachte und ein Hospitationsprotokoll erstelle. Ihre Fragen werden dabei berücksichtigt.

3. Schritt:

Sie buchen einen 30-minütigen Termin für das Nachgespräch bei mir. Sie erhalten das von mir erstellte Hospitationsprotokoll vorher zugeschickt. Ich gebe Ihnen ein Feedback und wir besprechen mögliche weitere Entwicklungsschritte für Ihre Lehre.

Wenn Sie sich die Lehrberatung mit Hospitation im Rahmen des hochschuldidaktischen Zertifikats der Hochschule Magdeburg-Stendal anerkennen lassen möchten, reichen Sie eine max. fünfseitige Reflexion über die Lehrberatung bei mir ein und heften das Hospitationsprotokoll dazu. Für die Reflexion ziehen Sie aktuelle hoch-

Format:

Beratungsgespräch und Hospitation, Selbststudium

Termine:

Mi, 16.10.2013, 9 - 13 Uhr in Magdeburg
Di, 12.11.2013, 13 - 17 Uhr in Magdeburg
Mi, 13.11.2013, 10 - 12 Uhr in Stendal
Do, 12.12.2013, 12 - 14 Uhr in Stendal
Mi, 18.12.2013, 9 - 13 Uhr in Magdeburg
Do, 23.01.2014, 10 - 16 Uhr in Magdeburg
Di, 04.02.2014, 13 - 17 Uhr in Magdeburg



Referentin

Prof. Dr. Marianne Merkt

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung/Terminvereinbarung:

SIMONE WINKLER

Telefon: (0391) 886 42 30

E-Mail: simone.winkler@hs-magdeburg.de

THEMENBEREICH 1: LEHREN UND LERNEN

Lernaktivierende Methoden

Lernaktivierende Methoden sollen Studierende bei der Aneignung von Theorien, Modellen oder spezifischen Kompetenzen besser unterstützen, als es mit frontalem Unterricht möglich ist. Verhindert werden soll, dass sich die Studierenden „träges Wissen“ aneignen, also Wissen, das sie zwar reproduzieren, aber nicht in konkreten Situationen anwenden können. Dahinter steht die Annahme, dass Wissen von den Lernenden selbst konstruiert werden muss, dass dies in Kommunikation mit anderen passiert und dass der Transfer in die Anwendung geübt werden muss.

Im Workshop lernen Sie im Rahmen eines „Stationenlernens“ verschiedene lernaktivierende Methoden für unterschiedliche Arbeitsphasen des Lernens kennen. Danach suchen Sie sich eine Methode aus, die Sie in Ihrer Lehre gern ausprobieren möchten und entwickeln eine entsprechende Lehrsequenz für Ihren Unterricht. In der anschließenden Kleingruppenberatung und abschließenden Beratung im Plenum erhalten Sie Feedback zu Ihrer entwickelten Lehrsequenz.

Teilnehmende:

mind. 5, max. 12

Termin:

Do, 27.03.2014, 10 - 17 Uhr
Campus Magdeburg



Referentin

Prof. Dr. Marianne Merkt

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

THEMENBEREICH 1: LEHREN UND LERNEN

„Back to Basics“ – Hochschuldidaktische Grundlagen für das Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften

Der Workshop möchte Lehrende der Ingenieurwissenschaften für das Thema „Lehre“ sensibilisieren und Ihnen Grundlagen vermitteln bzw. diese auffrischen. Dabei wird das „Spielfeld“ deutlich gemacht, auf welchem Hochschullehre stattfindet. Die Grundlage für den Workshop bildet das Konzept des Constructive Alignment, das auf die wechselseitige Abstimmung von Lehr Lernzielen, Lehr Lernaktivitäten und Prüfung fokussiert. Die Lehr-Lernziele des Workshops bauen aufeinander auf, sodass die Teilnehmenden am Ende des Tages ein Gesamtkonzept der Hochschullehre entwickelt haben und sich daraufhin gezielt weiter fortbilden können, um die eigene Lehre besser gestalten zu können.

Die Veranstaltung verfolgt dementsprechend folgende Lehr-Lernziele:

Die Teilnehmenden

- können grundlegende Begriffe der Didaktik erläutern,
- setzen sich aktiv mit dem Konzept Constructive Alignment auseinander und übertragen die Konzeption exemplarisch auf eigene Lehrveranstaltungen,
- reflektieren an diesem Beispiel das besondere Verhältnis von Lehren, Lernen und Prüfen.

Teilnehmende:

mind. 10, max. 16

Termin:

Mi, 19.03.2013, 10 - 17 Uhr
Campus Magdeburg



Referentin

Dipl. Päd. Nina Friese

- Mitarbeiterin im Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund im Projekt „TeachING-LearnING.EU“
- Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen



Referent

Dipl. Wirt.-Ing. Dominik May

- Geschäftsführer des Projekts „TeachING-LearnING.EU - Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für das Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften“ am Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

THEMENBEREICH 2: PRÜFEN

Kompetenzorientiertes Prüfen

Wir setzen uns zunächst mit der Frage auseinander, was unter Kompetenzorientierung zu verstehen ist und welche Konsequenzen sie für die Planung von Prüfungen hat. Wir schauen uns die wesentlichen Funktionen von Prüfungen sowie Taxonomien zu Kompetenz und Prüfkriterien für Prüfungen an.

Nach dem Konzept des Constructive Alignment erarbeiten Sie in Kleingruppen für eine spezifische Lehrveranstaltung oder ein Modul im ersten Schritt die Learning Outcomes, im zweiten wesentliche Lernaktivitäten und im dritten darauf abgestimmte Prüfungsformen.

Bitte bringen Sie ein Beispiel einer Lehrveranstaltung oder eines Moduls mit, an denen Sie gern arbeiten möchten.

Literatur:

- Dany, S.; Szczyrba, B.; Wildt, J. (Hg.) (2008), Prüfungen auf die Agenda! Hochschuldidaktische Perspektiven auf Reformen im Prüfungswesen, Bielefeld (Blickpunkt Hochschuldidaktik 118)
- Reis, O. (2010), Kompetenzorientierte Prüfungen – Wer sind sie und wenn ja wie viele? In: G. Terbuyken (Hg.), In Modulen lehren, lernen und prüfen? Herausforderungen an die Hochschuldidaktik, Loccum, S. 157-184 (=Loccumer Protokoll 78/09)
- Reis, O. (2009), Vom Reflex zur Reflexion – Prüfen und Bewerten von Prozessen reflexiven Lernens, in: B. Berendt/H.P. Voss/J. Wildt (Hg.): Neues Handbuch Hochschullehre, Berlin, Stuttgart, H 3.2



Referentin

Prof. Dr. Marianne Merkt

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Teilnehmende:

mind. 5, max. 20

Termin:

Fr, 28.03.2014, 10 - 17 Uhr
Campus Magdeburg

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

THEMENBEREICH 3: KOMMUNIZIEREN UND BERATEN

Lehr- und Beratungskompetenzen im internationalisierten Hochschulkontext

Internationalisierung und zunehmende Heterogenität der Studierenden verändern auch die Anforderungen an Hochschullehrende. Auch Lehrende mit breiter internationaler Erfahrung können ihre Veranstaltungen durch den Einsatz von Tools aus der interkulturellen Hochschuldidaktik optimieren.

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden für interkulturelle Fragestellungen zur Hochschullehre in heterogen zusammengesetzten Gruppen zu sensibilisieren und ihnen Tools zur Verbesserung der Lehre zu geben. Ein theoretischer Teil bietet eine Einführung zur interkulturellen Kommunikation an Hochschulen. Darüber hinaus werden Handlungsstrategien für potentielle oder bereits erlebte Herausforderungen des internationalen Lehrkontexts erarbeitet. Es wird an den für die Teilnehmenden relevanten Problemsituationen gearbeitet. Sie profitieren sowohl von den Erfahrungen Ihrer Kolleginnen und Kollegen als auch von den Inputs der Trainerin. Um das Programm passgenau auf Ihre Bedarfe abzustimmen, wird ca. 2 Wochen vor Seminarbeginn ein kurzer Fragebogen an die Teilnehmenden versendet.

Mögliche Themen:

- Kenntnis und Reflexion der eigenen akademischen Konventionen und Traditionen
- Selbstverständnis an Rolle und Aufgaben von Hochschullehrenden
- Wie kann ich als Lehrende/r auf heterogene Lerngewohnheiten eingehen?
- Wie kann ich deutsche und internationale Studierende zusammenbringen, um den jeweiligen Lernerfolg zu fördern und von der Diversität zu profitieren?

- Wie kann ich passive Studierende zu mehr Beteiligung aktivieren?

Methoden:

Einzel- und Gruppenarbeitsphasen, Kurzvorträge (Trainerin), Moderierte Diskussionsphasen

Teilnehmende:

mind. 5, max. 15

Termin:

Di, 25.03.2014, 10 - 17 Uhr
Campus Magdeburg



Referentin

Dr. Gundula Gwenn Hiller

- Trainerin im Bereich Train-the-Trainer-Fortbildungen (internationale DAAD-Akademie), Didaktik und interkulturelle Kommunikation
- Leiterin des Zentrums für Interkulturelles Lernen der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

TERMINE 2013

Oktober

09.	Mi	15.00 - 17.00 Uhr	Netzwerktreffen Neuberufene	S. 32
14.	Mo	12.00 - 14.00 Uhr	Offene Lehr-Lernwerkstatt in Magdeburg	S. 33
15.	Di	16.00 - 18.00 Uhr	Mentoring Vertiefungsworkshop in Magdeburg	S. 36
16.	Mi	9.00 - 13.00 Uhr	Lehrberatung mit Hospitation in Magdeburg	S. 15

November

12.	Di	13.00 - 17.00 Uhr	Lehrberatung mit Hospitation in Magdeburg	S. 15
13.	Mi	10.00 - 12.00 Uhr	Lehrberatung mit Hospitation in Stendal	S. 15
13.	Mi	12.00 - 14.00 Uhr	Offene Lehr-Lernwerkstatt In Stendal und Magdeburg	S. 33
13.	Mi	14.00 - 16.00 Uhr	Mentoring Vertiefungsworkshop in Stendal und Magdeburg	S. 36
29.	Fr	9.00 - 18.00 Uhr	Workshop: Selbstmanagement: Wie kann ich mich selbst erfolgreich leiten? Teil 1	S. 27
30.	Sa	9.00 - 16.00 Uhr	Workshop: Selbstmanagement: Wie kann ich mich selbst erfolgreich leiten? Teil 2	S. 27

Dezember

11.	Mi	10.15 - 19.00 Uhr	Tag für Studium und Lehre	S. 30
12.	Do	12.00 - 14.00 Uhr	Lehrberatung mit Hospitation in Stendal	S. 15
12.	Do	14.00 - 16.00 Uhr	Offene Lehr-Lernwerkstatt in Stendal und Magdeburg	S. 33
12.	Do	16.00 - 18.00 Uhr	Mentoring Vertiefungsworkshop in Stendal und Magdeburg	S. 36
18.	Mi	9.00 - 13.00 Uhr	Lehrberatung mit Hospitation in Magdeburg	S. 15

TERMINE 2014

Januar

21.	Di	12.00 - 14.00 Uhr	Offene Lehr-Lernwerkstatt in Magdeburg	S. 33
21.	Di	16.00 - 18.00 Uhr	Mentoring Vertiefungsworkshop in Stendal und Magdeburg	S. 36
22.	Mi	15.00 - 17.00 Uhr	Netzwerktreffen Neuberufene	S. 32
23.	Do	10.00 - 16.00 Uhr	Lehrberatung mit Hospitation in Magdeburg	S. 15

Februar

04.	Di	13.00 - 17.00 Uhr	Lehrberatung mit Hospitation in Magdeburg	S. 15
12.	Mi	15.00 - 17.00 Uhr	Netzwerktreffen Neuberufene	S. 32
19.	Mi	12.00 - 14.00 Uhr	Offene Lehr-Lernwerkstatt in Magdeburg	S. 33
25.	Di	10.00 - 17.00 Uhr	Workshop: ePortfolio – Formen, Szenarien, Aufgaben	S. 24

März

18.	Di	9.00 - 16.00 Uhr	Workshop: „Meine Stimme – mein Kapital“	S. 28
19.	Mi	10.00 - 17.00 Uhr	Workshop: „Back to Basics“ – Hochschuldidaktische Grundlagen für Lehren und Lernen in den Ingenieur- wissenschaften	S. 17
20.	Do	10.00 - 17.00 Uhr	Workshop: Selbstevaluation zur Weiterentwicklung der eigenen Lehre	S. 23
21.	Fr	10.00 - 17.00 Uhr	Workshop: Hochschuldidaktische Forschungswerkstatt	S. 26
24.	Mo	10.00 - 17.00 Uhr	Workshop: Blended Learning Szenarien mit der Lernplattform Moodle konzipieren	S. 25
25.	Di	10.00 - 17.00 Uhr	Workshop: Lehr- und Beratungskompetenzen im internationalisierten Hochschulkontext	S. 19
26.	Mi	9.00 - 16.30 Uhr	Workshop: Knifflige Situationen in der Lehre meistern	S. 22
27.	Do	10.00 - 17.00 Uhr	Workshop: Lernaktivierende Methoden	S. 16
28.	Fr	10.00 - 17.00 Uhr	Workshop: Kompetenzorientiertes Prüfen	S. 18
31.	Mo	10.00 - 17.00 Uhr	Einführungsworkshop Neuberufene	S. 32

THEMENBEREICH 3: KOMMUNIZIEREN UND BERATEN

Knifflige Situationen in der Lehre meistern

Die Studierenden verhalten sich unerwünscht... die Studierenden unterlassen, was sie tun sollten... Studierende stören... Wer kennt das nicht, solch schwierige Situationen im Umgang mit Studierenden unvorbereitet meistern zu müssen?

Als Lehrende stehen Sie stets vor der Herausforderung, den Kontakt mit den Studierenden so zu gestalten, dass diese bestmöglich lernen und ihre Kompetenzen weiter entwickeln. Gleichzeitig gilt es, dass Sie als Lehrende Ihre Freude und Ihr Engagement für die Lehre erhalten. Welche Haltung und Handlungen sind dafür hilfreich?

In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, sich in vertraulichem Rahmen mit Lehrenden verschiedener Fachgebiete über Ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen. In Form von kollegialen Beratungen erhalten Sie kollegiales Feedback sowie Anregungen und Handlungsideen bezogen auf Ihre kniffligen Lehrsituationen. Fallbezogene kurze Theorieinputs liefern ergänzende Perspektiven.

Ziele und Leitgedanken:

- Knifflige Situationen in der Lehre neu und anders verstehen
- Die eigene überfachliche Lehrkompetenz weiter entwickeln
- Perspektiven bezüglich des Systems „Lehre und Lernen“ gemeinsam erweitern
- Konkrete Handlungsimpulse im kollegialen Austausch gewinnen
- Motivation und Freude für die Lehre teilen und stärken.

Methoden:

Praktische Übungen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, kollegiale Beratung, kurze Theorieinputs

Teilnehmende:

mind. 5, max. 12

Termin:

Mi, 26.03.2014, 9.00 - 16.30 Uhr
Campus Magdeburg



Referentin

Karin Leven

- Organisationsberaterin, Coach, Supervisorin (DGSv) in Braunschweig
- M.A. Mehrdimensionale Organisationsberatung
- Dipl.-Ing. Freiraum- und Landschaftsplanerin

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

THEMENBEREICH 4: EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Selbstevaluation zur Weiterentwicklung der eigenen Lehre

Sie wollen gezielt Ihr Lehrhandeln, das Lernhandeln Ihrer Studierenden oder das Ergebnis Ihrer Lehre verbessern und die Wirkung dieser Lehrinnovation evaluieren? Selbstevaluation ist ein lösungsorientierter Ansatz, um die eigene Lehrpraxis systematisch zu reflektieren und entsprechend weiterzuentwickeln.

Ziel dieses Workshops ist, dass Sie ein Selbstevaluationsprojekt zu einem Ausschnitt Ihrer Lehre planen, das Sie im folgenden Semester in einer konkreten Lehrveranstaltung durchführen können. Hierzu werden im ersten Schritt zu einem selbst ausgewählten Ausschnitt der eigenen Lehre alternative Handlungswege entwickelt. Im zweiten Schritt wird die methodische Umsetzung dieser Evaluation Ihrer speziellen Lehrinnovation geplant.

Als Grundlage zur Weiterentwicklung der eigenen Lehre und Identifikation wiederkehrender „didaktischer Knacknüsse“ können auch Berichte der Lehrveranstaltungsevaluation mitgebracht werden.

Literatur:

- Beywl, W., Bestvater, H. & Friedrich, V. (2011), Selbstevaluation in der Lehre. Ein Wegweiser für sichtbares Lernen und besseres Lernen, Münster

Teilnehmende:

mind. 5, max. 12

Termin:

Do, 20.03.2014, 10.00 - 17.00 Uhr
Campus Magdeburg



Referentin

Katrin Stolz

- Diplom-Pädagogin und Abschluss Master of Evaluation
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung (ZHW) der Universität Hamburg, Modulverantwortliche für das Modul Planungskompetenz im Studiengang Master of Higher Education (MoHE)

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

THEMENBEREICH 5: ENTWICKELN UND INNOVIEREN

ePortfolio – Formen, Szenarien, Aufgaben

ePortfolios stellen ein vielversprechendes Format dar, die Entwicklung von Kompetenzen der Studierenden zu fördern. Aber nur an wenigen deutschen Hochschulen wurden ePortfolios bereits erfolgreich implementiert. Die Ausschöpfung des Potentials kann nur gelingen, wenn die organisationale und didaktische Umsetzung kohärent gestaltet ist und für die Nutzer/innen ein Sinn erkennbar wird.

Je nach Zielsetzung können Reflektions-, Prüfungs- und Entwicklungsportfolios gestaltet und studien-, modul- oder kursbegleitend eingesetzt werden. Im Workshop werden diese verschiedenen Formen und Einsatzszenarien vorgestellt und diskutiert. Auf dieser Basis sollen in Kleingruppen spezifische (eigene) Themen – z.B. Szenarien, Taktung, Reflexionsimpulse, Inhalte und Ziele – ausgearbeitet werden, die dann in der Großgruppe vorgestellt, diskutiert und auf ihre gegenseitige Kompatibilität hin überprüft werden.

Teilnehmende, die bereits mit ePortfolios arbeiten, werden gebeten, ihre Beispiele in den Workshop mitzubringen.

Literatur:

- Bauer, R. & Baumgartner, P. (2012),
Schaufenster des Lernens: Eine Sammlung von Mustern zur Arbeit mit E-Portfolios, Münster

Teilnehmende:

mind. 5, max. 12

Termin:

Di, 25.02.2014, 10 - 17 Uhr
Campus Magdeburg

**Referentin****Dr. Ivo van den Berk**

- Vertretungsprofessur für Hochschuldidaktik am Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung in Hamburg
- Seit 2012: Leitung des Master of Higher Education & Projektleiter des Qualitätspaktprojekts „ePortfolio mit tutorieller Unterstützung“

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

THEMENBEREICH 5: ENTWICKELN UND INNOVIEREN

Blended Learning Szenarien mit der Lernplattform Moodle konzipieren

Lernplattformen werden in der Lehre oft genutzt, um Studierenden Lernmaterialien zum Download zur Verfügung zu stellen. Sie können darüber hinaus ganz unterschiedlichen Mehrwert entfalten, je nachdem wofür die Lernplattform eingesetzt wird. So können Selbststudienzeiten didaktisch gestaltet, kooperative Arbeitsformen zwischen den Lehrveranstaltungsterminen betreut oder externe Lernorte besser in die Veranstaltung eingebunden werden.

Im Workshop schauen wir uns zunächst verschiedene „best practice“ Beispiele von Blended Learning Szenarien an, die ganz unterschiedliche Ziele verfolgen. Im nächsten Schritt erarbeiten Sie in Kleingruppen Szenarien, die Sie möglicherweise in der eigenen Lehre einsetzen könnten. Im dritten Schritt probieren wir gemeinsam an einer inhaltlichen Diskussion die Unterstützung des Übergangs von einem synchron durchgeführten Brainstorming im Chat zu einer asynchronen Weiterbearbeitungsaufgabe im Forum aus. Wesentliche Prinzipien der Online-Kommunikation als Grundlage für kooperatives Arbeiten auf Lernplattformen werden thematisiert.

Teilnehmende:

mind. 5, max. 10

Termin:

Mo, 24.03.2014, 10 - 17 Uhr
Campus Magdeburg

**Referentin****Prof. Dr. Marianne Merkt**

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

THEMENBEREICH 6: REFLEXION, THEORIE UND KOLLEGIALER AUSTAUSCH

Hochschuldidaktische Forschungswerkstatt

Das Konzept „Scholarship of Teaching and Learning“ geht davon aus, dass Hochschullehrende sich in der Gestaltung ihrer Lehre mit aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen, beispielsweise zur Fachdidaktik oder Hochschuldidaktik ihres Lehrgebiets auseinander setzen, diese bei der Gestaltung ihrer Lehre berücksichtigen oder sogar selbst Forschungsfragen in ihrer Lehrtätigkeit untersuchen. Eingesetzt wird das Konzept im skandinavischen und anglo-amerikanischen Raum. Es findet aber auch vermehrt Aufmerksamkeit in der deutschen Hochschuldidaktik.

Nach einer kurzen Einführung in das Konzept des „Scholarship of Teaching and Learning“ setzen wir uns im Workshop zunächst mit einigen aktuellen Forschungsergebnissen der hochschuldidaktischen Forschung auseinander. Dazu wird es Lesezirkel mit anschließender Diskussionsrunde zu unterschiedlichen Texten geben. Im zweiten Teil des Workshops haben Sie Gelegenheit, Forschungsfragen zu Ihrer eigenen Lehre zu entwickeln und zu überlegen, wie Sie diesen beispielsweise durch niedrigschwellige, forschende Evaluationsansätze nachgehen könnten.

Das Potential des Workshops liegt zum einen in der Auseinandersetzung mit dem Konzept des „Scholarship of Teaching and Learning“, zum anderen aber auch in der Möglichkeit, dass Sie sich in der Hochschule Magdeburg-Stendal zu solchen Fragen vernetzen.

Teilnehmende:
mind. 5, max. 12

Termin:
Fr, 21.03.2014, 10 - 17 Uhr
Campus Magdeburg



Referentin

Prof. Dr. Marianne Merkt
- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung:
Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.

THEMENBEREICH 7: SELBSTENTWICKLUNG UND ARBEITSORGANISATION

Selbstmanagement: Wie kann ich mich selbst erfolgreich leiten?

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler benötigen ein ausdifferenziertes Selbstmanagement: Sie müssen sich - in immer wieder neuen Situationen, die zumeist sehr fluide sind - selbst leiten können. Dies bedeutet, dass sie in sehr hohem Maß Verantwortung dafür übernehmen müssen, was sie tun, wie sie es tun, mit wem und wann sie es tun. Zudem müssen sie ihr Tun und Lassen in der Regel sowohl vor sich selbst als auch vor anderen verantworten. Dafür benötigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein klares Konzept ihrer eigenen Werte, Ziele, Arbeitsweisen und Kompetenzen. Dazu gehört auch ein für sich selbst passendes Zeitmanagement und eine reflektierte Strategie mit Konflikten und anderen schwierigen Situationen umzugehen. Zudem sollten sie wissen, wo ihre eigenen Kraftquellen liegen und wie sie auftanken können.

Alles dies lässt sich erlernen und der Workshop begleitet Sie mit Inputs, vielen Übungen, Selbstreflexionen und der Bearbeitung konkreter Anliegen mit dem Konzept der „Kollegialen Fallberatung“ dabei, Ihr Selbstmanagement zu entwickeln.

Teilnehmende:
mind. 5, max. 12

Termin:
Teil 1: Fr. 29.11.2013, 9 - 18 Uhr,
Teil 2: Sa 30.11.2013, 9 - 16 Uhr
Campus Magdeburg



Referent

Dr. Jochen Spielmann
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Kompetenzzentrums Hochschuldidaktik für Niedersachsen an der TU Braunschweig
- Coach und Supervisor DGsv an mehreren Hochschulen
- Ausbilder im Kompetenzkonzept der Themenzentrierten Interaktion, TZI

Anmeldung:
Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 18 AE.

Dieser Workshop findet im Rahmen der „Hochschuldidaktischen Wochen“ des sachsen-anhaltinischen Verbundprojektes „HET LSA“ statt. Die Finanzierung erfolgt aus Verbundmitteln sowie aus Mitteln des QPL-Projekts der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zum Verbundprojekt im „Qualitätspakt Lehre“ siehe www.het-lsa.de.

Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei Simone Winkler, siehe S. 14

THEMENBEREICH 7: SELBSTENTWICKLUNG UND ARBEITSORGANISATION

„Meine Stimme – mein Kapital“

Die Stimme ist täglich in Gebrauch – besonders bei Lehrkräften. In einem sprechintensiven Beruf ist es notwendig, sich mit der Technik des Atmens und der Stimmproduktion auseinander zu setzen. Gemeinsam üben wir, wie Sie im Berufsalltag bewusster mit Ihrer Stimme umgehen können.

Schwerpunkte des Workshops sind:

- Übungen zur Bewusstwerdung der Atmung
- Körper(ent)spannung
- Aussprachetraining
- Wohlklang und Resonanz

Teilnehmende:

mind. 5, max. 10

Termin:

Di, 18.03.2014, 9 - 16 Uhr
Campus Magdeburg

Anmeldung:

Informationen zur Anmeldung auf S. 14.

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE.



Referentin

Karina Becker

- bildet freiberuflich seit zehn Jahren Menschen mit sprechintensiven Berufen fort
- Themenschwerpunkte sind die Stimme als Werkzeug sowie rede- und gesprächsrhetorische Inhalte, wie z.B. die Wirkung der Körpersprache und des gesprochenen Wortes

Weitere Angebote des ZHH

AUSZEIT FÜR AUSTAUSCH

Tag für Studium und Lehre an der Hochschule Magdeburg-Stendal am 11.12.13



Seit der Bologna-Reform bestehen an Hochschulen vielfältige neue Anforderungen und Herausforderungen für Lehrende, Studierende und auch die Verwaltungsbereiche. Mit dem „Tag für Studium und Lehre“ wird an der Hochschule Magdeburg-Stendal ein Raum und ein Rahmen geschaffen, in dem diese reflektiert und ihre Auswirkungen auf Studium und Lehre weiterführend diskutiert werden können.

Dieser fachliche Austausch will zum einen durch die Vorstellung innovativer Praxisbeispiele bereits bestehende „Gute Lehre sichtbar machen“, zum anderen durch Reflexions- und Diskussionsmöglichkeiten in Workshops weitere hochschuldidaktische

Potenziale aufzeigen. Dabei sollen fachübergreifend alle Perspektiven Berücksichtigung finden und Studierende, Lehrende und Verwaltungsbereiche beider Standorte miteinander ins Gespräch kommen. Bei der Themenfindung für die geplanten Workshops und Diskussionen werden die Wünsche der Fachbereiche, der Studierenden und der Verwaltung berücksichtigt.

Um allen Hochschulmitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, ist der Tag lehrfrei.

Termin:

Mi, 11.12.2013, 10.15 - 19.00 Uhr
Campus Magdeburg

AUSZEIT FÜR AUSTAUSCH

Vorläufiges Programm

Vormittag ab 10.15 Uhr:

Eröffnung und Begrüßung

Keynote

Prof. Dr. Marianne Merkt

Gute Lehre sichtbar machen

- Vorstellung der Projekte der Ideenförderung sowie der Lehrpreisträger 2013

Speed-Dating ZHH

- Ausstellung zur Arbeit des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung; geführter Rundgang und offener Austausch mit dem Team des ZHH

Ca. 13.00 Uhr:

Mittagspause

(Stand Anfang Oktober 2013)

Weitere Informationen zum Tag für Studium und Lehre und den aktuellen Planungsstand finden Sie in den kommenden Wochen auf: www.hs-magdeburg.de/tsl

Der Tag für Studium und Lehre wird aus den Mitteln des QPL-Projekts der Hochschule Magdeburg-Stendal finanziert und vom sachsen-anhaltinischen Verbundprojekt „HET LSA“ bezuschusst. Während der „Hochschuldidaktischen Wochen“ des Verbundes vom 4.11. bis 11.12.2013 finden auch an anderen Hochschulen des Landes „Tage der Lehre“ statt. Zum Verbundprojekt im „Qualitätspakt Lehre“ siehe www.het-lsa.de.

Nachmittag ab 14.00 Uhr:

Parallele Workshops und Diskussionsrunden, z. B.

- Perspektive Lehre: Forschendes Lehren und Lernen
- Perspektive Studierende: Studentische Kultur hier und anderswo
- Perspektive Verwaltung: Studium und Wissenschaft managen

Feedback

Das Fazit zum Tag

Come together und Ausklang des Tages

Ca. 19.00 Uhr:

Ende

Ansprechpartnerin im ZHH für den Tag für Studium und Lehre ist

NICOLE FRANKE

Tel.: (0391) 886 41 88

E-Mail: nicole.franke@hs-magdeburg.de

NEUBERUFENEN NETZWERK

Lehren und Lernen für Neuberufene



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Neuberufene/r haben Sie Ihre Lehrtätigkeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal begonnen oder fangen damit im Sommersemester 2014 an.

Ich möchte Sie gern zu einem hochschuldidaktischen Einführungsworkshop in die Hochschullehre einladen.

Am Vormittag möchte ich Ihnen in kurzen Impulsvorträgen einen Einblick in theoretische und empirische Hintergründe der Hochschuldidaktik geben und mit Ihnen in Arbeitsgruppen dazu arbeiten.

Am Nachmittag soll es um Ihre konkrete Lehrplanung gehen. Bringen Sie Ihre Fragen an die Lehrplanung und Ihre konkreten Konzepte und Vorbereitungen mit.

Sie werden mit Peer-Feedback-Runden und Aufgaben daran weiter arbeiten können.

Der Workshop soll auch dazu dienen, dass Sie sich untereinander vernetzen und Formen des kollegialen Austausches und der kollegialen Beratung aufbauen können. Dazu werden Termine für Netzwerktreffen angeboten. Ich freue mich auf die gemeinsame Vernetzung.

Prof. Dr. Marianne Merkt

Termine:

Einführungsworkshop:
Mo, 31.03.2014, 10 - 17 Uhr
Netzwerktreffen:
Mi, 09.10.2013, 15 - 17 Uhr
Mi, 22.01.2014, 15 - 17 Uhr
Mi, 12.02.2014, 15 - 17 Uhr
Campus Magdeburg

INDIVIDUELLE BERATUNG FÜR LEHRENDE

Offene Lehr-Lernwerkstatt (OLLW)



Haben Sie Fragen zur Planung und Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen, zum E-Learning, zum Umgang mit Konflikten, zu gendersensibler Lehre, zur Einbindung der internationalen Studierenden oder zur didaktischen Gestaltung von Modulen?

Dann sind Sie herzlich willkommen in unserem Format „Offene Lehr-Lernwerkstatt“. Jeden Monat stehen wir Ihnen für zwei Stunden zur Verfügung, um gemeinsam mit Ihnen gute hochschul- und medienpädagogische sowie technische Lösungen für Ihre kleinen und größeren individuellen Anliegen zu erarbeiten.

Kommen Sie vorbei!

Bitte bringen Sie Ihren Laptop und Ihre Lehrmaterialien mit, damit wir zielgerichtet an Ihren konkreten Beispielen arbeiten können.

Ein SMART-Board und weitere technische Ausstattung sind bei uns vorhanden.

Termine:

Mo, 14.10.2013, 12 - 14 Uhr in Magdeburg
Mi, 13.11.2013, 12 - 14 Uhr in Stendal und Magdeburg
Do, 12.12.2013, 14 - 16 Uhr in Stendal und Magdeburg
Di, 21.01.2014, 12 - 14 Uhr in Magdeburg
Mi, 19.02.2014, 12 - 14 Uhr in Magdeburg

Die Räume finden Sie unter:
www.hs-magdeburg.de/zhh

Ansprechpartnerin für die Offene Lehr-Lernwerkstatt im ZHH ist

CHRISTA WETZEL

Tel.: (0391) 886 46 72

E-Mail: christa.wetzel@hs-magdeburg.de

IDEEN FÜR DIE VERBESSERUNG DER LEHRE

Ideenförderung

Die Ideenförderung ist, wie der Name schon sagt, ein vom ZHH initiiertes Programm zur Förderung innovativer Ideen zur Verbesserung der Lehre an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Dabei geht es um Ideen

- zur Verbesserung der Lehr- und Lernqualität,
- zur studierendenzentrierten Lehre,
- zum kompetenzorientierten Prüfen,
- zum Einsatz von neuen E-Learning-Werkzeugen,
- zur Internationalisierung und
- mit Diversity- und Gender-Mainstreaming-Ansatz.

Die erste Runde der Ideenförderung begann im Juni 2012 und wurde im Sommer 2013 abgeschlossen, die zweite Runde startet im Wintersemester 2013/14.

Das ZHH Team möchte Ihnen gern ein Forum anbieten, über das sich die Ideenförderungsprojekte vernetzen, Gelungenes und Schwieriges diskutieren und Transferpotentiale Ihrer Erfahrungen erkunden können. Das Forum hat auch die Funktion, Synergien und Transferpotenziale zu generieren, um Informationen in Studium und Lehre an der Hochschule über die Einzelprojekte hinaus zu fördern. Gern bieten wir Ihnen an, externe Expert/-innen einzuladen, mit denen Sie Ihre Projekte diskutieren und sich Anregungen holen können.

Genauere Informationen zum Programm und den geförderten Projekten finden Sie unter:

www.hs-magdeburg.de/zhh/Projekte/ideenforderung



Ansprechpartnerin für die Ideenförderung im ZHH ist

SABINE SPOHR

Tel.: (0391) 886 44 42

E-Mail: sabine.spohr@hs-magdeburg.de

KULTURELLE VIELFALT LERNEN, LEHREN UND FÖRDERN

Internationalisierung



Eine stärkere Internationalisierung in allen Lern-, Lehr- und Arbeitsbereichen hat sich die Hochschule Magdeburg-Stendal als Aufgabe gestellt. Das ZHH unterstützt die Hochschule bei der Optimierung von bestehenden Maßnahmen sowie bei der Entwicklung und Erleichterung von neuen Projekten für eine „Internationalisierung zu Hause“ und bei der Ausbildung einer Cultural Awareness bei Studierenden, Lehrenden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein wichtiges Themenfeld ist auch die Analyse von Muster-Curricula hinsichtlich der Anforderungen an Mobilitätsfenster.

Maßnahmen für Studierende:

- Optimierung des Buddyprogramms der Hochschule für internationale Studierende – für Incomings

- Implementierung von Maßnahmen für eine Internationalisierung zu Hause („Fernurst & Wissensweh“, Tutorium Internationales) – für Outgoings
- Entwicklung von Angeboten für eine interkulturelle Sensibilisierung und fremdsprachliche Förderung der Studierenden

Maßnahmen für Lehrende:

- Entwicklung von Maßnahmen für eine Cultural Awareness hinsichtlich der Bedürfnisse der internationalen Studierenden; u. a. interkulturelle Kompetenzen und Sensibilisierung
- Internationalisierung der Lehre, z.B. Analyse von fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und -angeboten
- Unterstützung einer internationalen Willkommenskultur für Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus dem Ausland

Maßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Entwicklung von Maßnahmen für eine „Internationalisierung zu Hause“
- Angebote zur Vermittlung von interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Wünsche und Anforderungen und setzen diese gern mit Ihnen gemeinsam um.

Ansprechpartnerin für das Thema Internationalisierung im ZHH ist

MELANIE OCKERT

Tel.: (0391) 886 41 66

E-Mail: melanie.ockert@hs-magdeburg.de

VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE

Mentoring Programm



Das ZHH hat im WS 2012/13 erstmalig ein Mentoring Programm an der Hochschule Magdeburg-Stendal ins Leben gerufen. Hierfür wurden Studierende höherer Semester eingestellt, um Erstsemester während ihrer ersten Monate an der Hochschule persönlich zu beraten und zu betreuen.

So soll den Erstsemestern der Einstieg in einen neuen Lebensabschnitt, der Wechsel von der Schule an die Hochschule und somit der Wechsel von der Fremd- zur Eigenverantwortung erleichtert werden. Die Mentoren und Mentorinnen unterstützen die neu immatrikulierten Studierenden und vermitteln in dieser Orientierungs-

phase Sicherheit. Im Vordergrund stehen Fragen zu allgemeinen Belangen der Hochschule (z. B. „Wo und wie kann ich hier kopieren?“) und sozialen und kulturellen Belangen (nach der Wohnraumsuche oder der besten Kneipe in der Stadt).

Aber auch bei prüfungsrelevanten Fragen oder organisatorischen Problemen im Studium helfen die Mentoren und Mentorinnen ihren Mentees gerne weiter. Den Erstsemestern wird so ein erfolgreicher Start ins Studium ermöglicht, Kontakte zu Lehrenden und zu Serviceeinrichtungen der Hochschule vermittelt, und sie erhalten Hilfe, sich schneller in der neuen Umgebung einzuleben.

VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE

Um eine breitgefächerte Betreuung der Erstsemester zu gewährleisten, werden pro Fachbereich mindestens zwei und bis zu neun Mentor/-innen vom ZHH beschäftigt und ausgebildet. Davon profitieren nicht nur die Erstsemester, sondern auch die Hochschule, durch zufriedene und erfolgreiche Studierende und die Mentoren und Mentorinnen selbst, die eine fundierte Ausbildung vom ZHH erhalten.

Hierzu findet zu Beginn des Semesters ein mehrstündiger Einführungsworkshop und während des Semesters pro Monat ein zweistündiger Vertiefungs- und Reflexionsworkshop statt. Diese regelmäßigen Treffen dienen auch der Vernetzung der Mentoren und Mentorinnen untereinander, um Synergieeffekte auch fachbereichsübergreifend zu erzeugen.

Themen der Workshops für Mentor/-innen sind unter anderem:

- Rolle der Mentor/-innen und die Grenzen
- Matchingstrategien
- Vermittlung von Kommunikations-, Feedback- und Beratungskompetenz
- Interkulturelle Kommunikation

- Technische Möglichkeiten und Online Tools an der Hochschule (z.B. LSF, Moodle, Adobe Connect)

Eine Übersicht aller aktuellen Mentoren und Mentorinnen finden Sie hier:

www.hs-magdeburg.de/mentoring

Ansprechpartnerin für das Mentoring Programm im ZHH ist

STEFANIE SUHR

Telefon: (0391) 886 46 91

E-Mail: stefanie.suhr@hs-magdeburg.de

Termine:

Einführungsworkshop:

Sa, 28.09.2013, 10-16 Uhr in Magdeburg

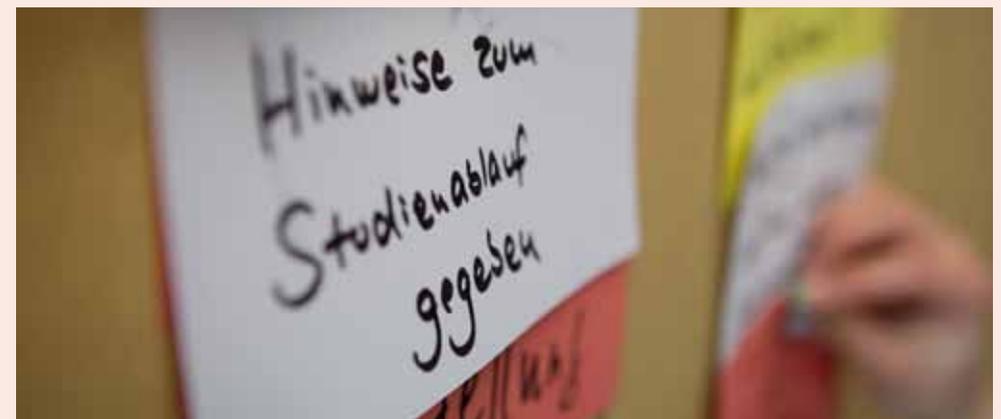
Vertiefungsworkshops:

Di, 15.10.2013, 16-18 Uhr in Magdeburg

Mi, 13.11.2013, 14-16 Uhr in Stendal und Magdeburg

Do, 12.12.2013, 16-18 Uhr in Stendal und Magdeburg

Di, 21.01.2014, 16-18 Uhr in Stendal und Magdeburg



GUTES STUDIUM VON ANFANG AN

Zentraler Einführungstag für neue Studierende in Magdeburg



Am 30.09.2013 fand ein zentraler Einführungstag für Erstsemester der fünf Magdeburger Fachbereiche der Hochschule Magdeburg-Stendal statt.

Nach der feierlichen Immatrikulation auf der Seebühne am Vormittag ging es am Nachmittag darum, den neuen Studierenden einen ersten Einblick in ihr zukünftiges Studierendenleben zu geben. Begleitet wurden sie dabei von den Mentorinnen und Mentoren (siehe S. 36), die die drängendsten Fragen beantworteten und mit ihnen auf einer Campusrallye die verschiedenen Fachbereiche und zentralen Einrichtungen besuchten. Neben einem ersten Eindruck von der Hochschule konnten sie so gleich die Vorteile des Mentorings kennen lernen und Kontakte knüpfen. Der Einführungsnachmittag wurde in

Abstimmung mit den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen organisiert und umgesetzt.

Die Studieneingangsphase bildet einen entscheidenden Teil im Studium, sie stellt die Weichen für einen gelungenen Studienstart und den Verlauf der folgenden Semester. Die hochschulweite Weiterentwicklung der Studieneingangsphase ist eine der Aufgaben des ZHH.

Mehr als 400 Studienanfängerinnen und -anfänger nutzten in Magdeburg die Möglichkeit, gleich am ersten Tag ihre Mitstudierenden und die Hochschule kennen zu lernen. Herzlich willkommen!

P.S.: Auch in Stendal wurden von den beiden Fachbereichen wieder die bewährten Orientierungstage durchgeführt.

Lehrpreis der Hochschule Magdeburg-Stendal



Hochschule
Magdeburg • Stendal

Zentrum für Hochschuldidaktik und
angewandte Hochschulforschung

www.hs-magdeburg.de/zhh

WANTED





Lehrpreis 2013

für Lehrende aus dem SS12 oder WS12/13

NUR die Studienanfänger

Auch 2014 wieder!

Informationen zur Vergabe des Lehrpreises finden Sie hier:
www.hs-magdeburg.de/zhh/Projekte/lehrpreis-2013

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FKZ: 01PL11004





Standort Magdeburg

Breitscheidstraße 2
39114 Magdeburg

Standort Stendal

Osterburger Straße 25
39576 Stendal



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FKZ: 01PL11094